

liegende Brief weist (p. 523, 3. 4) zwei seltenere griechische Worte auf: der Araberfürst heiße nicht *πρωτοσύμβουλος*, sondern werde u. a. auch öfter *ἄρχιτος* genannt. Während letzteres Wort im Griechischen nicht nachweisbar, an eine Textverderbnis, etwa aus *ἄρχοντα* (Const. Porphyr. de cerem. II, 48), bei der sonst so sorgfältigen Hs. auch nicht zu denken ist (eher noch aus *ἀρχηγόν* oder aus *ἄρχ[οντα ἀρχό]νων*¹⁾), tritt uns ersteres in der Litteratur noch einmal entgegen. Am Rande und zwischen den Zeilen des cod. Casinensis, der die Historia tripartita des Anastasius enthält (Theophanes ed. de Boor II, 424. 425. 429), befinden sich eine Reihe von Scholien, ältester Herkunft, meist Erklärungen griechischer Wörter. Nun steht dort (de Boor, a. a. O. II, 225, 7 Anm.) folgende Notiz: 'protosymbolus Graece primus consiliarius interpretatur; quia enim principem Saracenorum Graeci regem vocare refugiunt, hunc protosymbolum vocant quasi primum consilia dantem'. Dieselbe Notiz findet sich am Rande der Historia Miscella, 'welche in ihrer zweiten Hälfte den Anastasius fast mit der Treue einer Hs. kopiert' (de Boor S. 426). Das doppelte Auftreten dieser Anmerkung lehrt ihre Herkunft aus einem gemeinsamen Archetypus, als welchen man die Urhs. der Chronographia tripartita des Anastasius mit einigem Rechte ansprechen kann. Eine Beziehung zu der Stelle unseres Briefes wird nunmehr nicht von der Hand zu weisen sein, und die Verfasserschaft des Anastasius an unserem Kaiserbriefe rückt damit in helleres Licht.

In diesem Zusammenhang sollen nun auch die in den ersten Teil des Briefes eingestreuten beiden theologischen Abhandlungen betrachtet werden.

Die Franken, so argumentiert der Verfasser des Briefes S. 524, 9 ff., haben sich durch Glaubenseifer und Rechtgläubigkeit Gottes Gnade verdient; Gott habe sie deshalb zur Nachfolgerschaft der imperatores Romani berufen; mangelnde Rechtgläubigkeit hat zur Verwerfung der Griechen geführt, die sich auch in allem andern des 'römischen' Elementes entäussert haben. Nach dieser scharfen Absage lenkt der Verfasser ein. Aus Röm. 11 quillt der Trost: 'non repulit Deus plebem suam, quam praescivit'. Zwar sind die Zweige ausgebrochen, damit wir aufgepfropft werden; doch beruhigend klingt das Paulini-

1) Vgl. die Rangordnung bei Const. Porph. de cerem. II, 48.